

habe, antwortete ein Kandidat, daß mit ihm noch niemand Probleme besprochen habe, mit denen er allein nicht fertig wird. — Ein anderer Kandidat wiederum meinte, daß manche Mitglieder der Partei überheblich seien. Sie sagen z. B.: „Du bist ja erst Kandidat, werde du mal, was wir schon lange sind.“ — „Alle diese Meinungen sind eine ernste Kritik an die Adresse jener Parteileitungen und Parteimitglieder, die sorglos und selbstgefällig an ihren Pflichten Vorbeigehen. In der Grundorganisation der Bäckereimaschinenfabrik Halle z. B. haben von 26 Kandidaten 19 ihre Kandidatenzeit überschritten. Darunter befinden sich 17 Arbeiter. Es wird der Parteiarbeit im Betrieb nur förderlich sein, wenn in der nächsten Mitgliederversammlung die Arbeit mit den Kandidaten auf die Tagesordnung gesetzt wird und die Parteileitung darüber berichtet, welche Hilfe sie bisher den Kandidaten gegeben hat und was sie in dieser Richtung zu tun gedenkt. Die Kandidaten haben ihren Eintritt in die Partei mit bestimmten Erwartungen verknüpft und wollen mit in den ersten Reihen für den Sieg des Sozialismus kämpfen. Es muß ihnen geholfen werden, nicht nur die Probleme des Marxismus-Leninismus beherrschen zu lernen, sondern sich auch mit Hilfe von Parteaufträgen, die ihren Fähigkeiten entsprechen, ständig im Kampf der Partei zu stählen und zu bewähren.“

Partei- und lebenserfahrene Genossen sind immer zur Stelle, wenn es darum geht, jungen Genossen ihre Kampferfahrungen zu vermitteln und sie zum unerschrockenen Kampf für die hohen Ideen des Sozialismus zu erziehen. Viel zu wenig werden die vorhandenen Möglichkeiten genutzt. Die älteren Genossen erinnern sich sehr gut an die Zeit vor 1933, wo jeder einzelne täglich darum besorgt war, neue Kämpfer für die Partei zu gewinnen, damit die Partei stark wurde und allen feindlichen Attacken trotzen konnte. Ist es nicht Zeit, aus diesen Erfahrungen zu lernen?

Georg Marek

## Erfahrungen in unserem Lektionszyklus für das neue Partei lehr ja hr

Alle Parteileitungen, alle Parteipropagandisten, schließlich und vor allem alle Mitglieder und Kandidaten unserer Partei sind verpflichtet, sofort das neue Parteilehrjahr vorzubereiten. Dafür ist es gut, wenn die vielseitigen Erfahrungen früherer Parteilehrjahre nutzbar gemacht werden — nicht nur in den Beschlüssen der Parteiorgane, sondern gerade auch für die Teilnahme der einzelnen Genossen, die Auswahl der Propagandisten, die Wirksamkeit der einzelnen Zirkel und Zyklen im System des neuen Parteilehrjahres. Wenn im folgenden Beitrag nur über die Erfahrungen in einem Lektionszyklus des vorigen Parteilehrjahres berichtet wird, so kann dadurch angeregt werden, sie mit den eigenen Erfahrungen zu vergleichen, um aus allem das Beste und Zweckmäßigste herauszufinden. Auf jeden Fall bin ich dafür, daß der Erfahrungsaustausch auch beim Parteilehrjahr für die Verbesserung seiner Qualität wertvoll ist.

Auf der Abschlußversammlung für den Lektionszyklus Internationale Fragen, der im vorigen Parteilehrjahr von der Stadtleitung Erfurt durchgeführt wurde, kamen wir nach gründlicher, sehr kritischer Aussprache einmütig zu dem Beschluß, der Zyklus Internationale Fragen müsse auch im neuen Parteilehrjahr